

## Leserbrief

von Dr. Martin Michel, Zürcherstrasse 22, 8853 Lachen

Tel: 055 451 54 00; Fax: 055 451 54 19; Mail [michel.anwalt@bluewin.ch](mailto:michel.anwalt@bluewin.ch)

Wer A sagte sollte auch B sagen

Am 21. Mai 2006 haben das Schweizer Stimmvolk und alle Stände die revidierten Bildungsartikel in der Bundesverfassung mit 86 % Ja-Stimmen angenommen. Diese verpflichten die Kantone zur Vereinheitlichung wichtiger Eckwerte im Bildungsbereich. Mit dem HarmoS-Konkordat will nun über die Kantonsgrenzen hinaus das Schuleintrittsalter, die Schulpflicht, die Dauer und Ziele der Bildungsstufen und deren Übergänge sowie die Anerkennung von Abschlüssen harmonisiert werden. 10 Kantone sind dem Konkordat bereits beigetreten und auch Schwyz sollte hier zugunsten einer einheitlichen Schulausbildung von hoher Qualität mitmachen.

SVP und CVP wollen jedoch im Kantonsrat auf die Vorlage nicht einmal eintreten und damit bereits eine Diskussion über die nötige Harmonisierung im Keim ersticken. Aus Angst vor einer grundsätzlichen Einschulung mit vier Jahren und vor bedarfsgerechten Tagesstrukturen wollen diese Zauderer die gesamte Harmonisierung blockieren. Ohne das Konkordat aber stünden die Schwyzer Schulen alleine und im Abseits und das wäre zweifellos zum Nachteil für unsere Schüler. Gerade in unserem Kanton Schwyz sollten wir uns um einen qualitativ hohen Bildungsstand bemühen und unserer Jugend damit eine faire Chance im Wettbewerb geben. Gerade wir sollten bestrebt sein, die Durchlässigkeit des Schulsystems zu sichern und Mobilitätshindernisse abzubauen. Daher sollten gerade wir in Schwyz die Chance packen und durch HarmoS unser Schulsystem möglichst Wettbewerbsfähig machen.

Dr. Martin Michel, FDP Kantonsrat Lachen